



Winterlager der Ca/Exl



Für 9 Caravelles & Explorer und ihre 4 Leiter stand vom 27.-29.12.2014 das alljährliche Winterlager am Programm – dieses Jahr auf der Helfenberger Hütte in Afiesl. Der Weg dorthin – lange 13km – wurde zu Fuß bewältigt. Von der Kälte und drohenden Finsternis getrieben erreichten wir gegen 16:30 die lang ersehnte Hütte, wo Jacob bereits auf uns wartete.

Hungrig und müde stolperten wir zu Tische, wo das Essen bereits serviert wurde – Toast und (Wackel-)Pudding. Noch müder als vor dem Essen wurden die Betten überzogen und die Hütte erkundet. Das Abendprogramm bestand aus „Herzblatt“, wo Leiter und Kinder ihre große Liebe fanden. Mit Schmetterlingen im Bauch wurde danach noch Werwolf gespielt, bis die Müdigkeit uns wieder einholte.



Spät aber doch wurde am nächsten Morgen um 9:00 gefrühstückt, um 10:00 startete das Programm. Die gestellte Aufgabe – überwinden einer fiktiven, ca. 1,3m hohen Mauer – galt es zu bewältigen. Als einzige Hilfestellung wurde ein langes Brett zu Verfügung gestellt. Nach kurzem Beraten und probieren schafften es alle auf die andere Seite der Mauer – nicht zuletzt durch einen tollen Hechtsprung von Steve.





Nudeln mit Sauce wurden zu Mittag beim Kochduell kreiirt. Ehe sie die Leiter auch probieren durften wurden die wirklich köstlichen Speisen noch von Lukas ein wenig versalzen.



Als richtiger Pfadfinder sollte man sich auch mit Karte, Kompass und GPS orientieren können. Unweit der Tschechischen Grenze entfernt mussten die Kinder somit bestimmte Punkte mit oben genannten Hilfsmitteln finden. Vor dem Abendessen ruhten wir uns kurz aus, auch die Akkus sämtlicher Nintendo`s wurden leergespielt. Als jedoch Rahmerdäpfel serviert wurden saßen wir wieder alle gemeinsam bei Tische im gemütlichen Aufenthaltsraum. Am Abend spielten wir nach einer ordentlichen Schneeballschlacht bei eisigen Temperaturen noch Capture the Flag. Um 22:00 wärmten wir uns wieder in der Hütte auf, bei „Singstar“ kamen auch unsere Stimmbänder in Schwung.



Als die Leiter in Tracht noch Bananenmilch servierten, war der Abend bereits fast vorbei.





Um Mitternacht verkrochen wir uns wieder in unseren Schlafsäcken – im Gegensatz zur ersten Nacht bei geschlossenem Fenster.

Als Jacob am Montag in der Früh die Haustüre – von innen - öffnen wollte, musste er zuerst kurz das Schloss abtauen. Spätestens hier ahnten wir tiefwinterliche Bedingungen auf der anderen Seite der Türe.



Nach dem Frühstück stellten sich unsere Vermutungen als richtig heraus – wir wurden regelrecht eingeschneit. Als unsere Sachen gepackt waren, wurde der Anhänger beladen. Haris Gesicht verfärbte sich von Minute zu Minute weißer – nicht aber durch den Schnee, vielmehr war ihm die Panik des Autofahrens unter diesen Bedingungen anzusehen. Keine 50m weit schaffte es der erste PKW von der Hütte weg, die Mädchen musste ihre Koffer einige hundert Meter weit zur geräumten Straße tragen, wo wieder ein PKW fahren konnte. Nicht viel besser erging es den Burschen – diese mussten zwar ihr Gepäck nicht tragen, in den Genuss eines Shuttledienstes bis zu Straße kamen aber auch sie nicht. Beim Abschleppen der hängen gebliebenen Autos griff uns der Hüttenwart mit seinem winterfesten PKW unter die Arme. Damit endete dieses Winterlager mit jeder Menge Action. Trotzdem dürfen wir aber alle auf 3 lustige, nahezu perfekten Tage in der Helfenberger Hütte zurückblicken.